



„Baronesse von den Regensburger Donauauen“ übertraf alle Erwartungen und holte sich bei der Weltmeisterschaft den 2. Platz.

Foto: pics4dogs.eu

# „Baronesse“ schnappt sich den Pokal

**WETTKAMPF** Schäferhund-Züchterin Michaela Balogh aus Obersanding platzt fast vor Stolz – zum WM-Titel fehlten ihrem Vierbeiner nur acht läppische Punkte.

VON KERSTIN HAFNER, MZ

**ALTEGLOFSHEIM/OBERSANDING.** Ein Mitglied des Schäferhundevereins Alteglofsheim startete bei der „kombinierten Weltmeisterschaft für Schäferhunde“ in Diest (Belgien). Vorab hatte Hundeführerin Michaela Balogh erklärt: „Mein Erfolg ist eigentlich schon das gute Abschneiden bei der Bundesiegerprüfung in Bayreuth und die damit erreichte Quali für die WM in Belgien.“ Nun übertraf sie mit ihrer selbst aufgezogenen und ausgebildeten fünfjährigen Hündin „Baronesse von den Regensburger Donauauen“ alle Erwartungen und schnappte sich tatsächlich den Vizeweltmeistertitel.

## Moralische Unterstützung dabei

Der Wettkampf bestand aus einem Leistungsteil (Fährte, Unterordnung, Schutzdienst) und einem Schauteil. Ersteren absolvierte Baronesse als Dritte von 18 Hündinnen im internationalen Starterfeld, letzteren konnte sie als Erstplatzierte für sich entscheiden.

Aus der Kombination der Platzierungen ergab sich schließlich der zweite Gesamtrang, weil die platziierungspunktgleiche belgische Siegerin „Gucci du Triangle Magique“ von Dirk Leemans (1. Leistung/ 3. Schau) im ausschlaggebenden Schutzhundturnier die Nase vorn hatte. Nichtsdestotrotz ist Balogh außerordentlich stolz auf ihre Baronesse – und auch die

## „Gelände war schwierig“

Wie verliefen die Anreise und das erste Training im WM-Stadion?

Balogh: Die Reise verlief gut, aber für das Training hatte jedes Nationalteam nur eine halbe Stunde Zeit, also blieben für uns gerade mal fünf Minuten zum Üben. Ich zeigte Baronesse die Schrägwand für die Apportieraufgaben, und obwohl ich ihr den Sprung noch nicht freigegeben hatte, musste sie mir gleich übereifrig beweisen, dass sie das natürlich kann. Typisch.

Fanden denn auch Prüfungen außerhalb des Stadions statt?

Balogh: Die Fährtenarbeit war außerhalb des Stadions zu bewältigen. Das Gelände mit etwa eine Woche zuvor

Hundesportler vom Verein Alteglofsheim freuen sich riesig mit ihren beiden Vize-Champions.

Aufgrund der weiten Distanz konnte kein Fanclub vom Verein mitreisen. Nur Baloghs Freundin und Trainingspartnerin Nina Müller war mit von der Partie als moralische und tatkräftige Unterstützung. „Wir mussten natürlich immer sofort nach den einzelnen Teildisziplinen daheim anrufen und Bescheid geben, wie es gelaufen ist“, lachen die beiden Blondinen, die in Diest auch abseits des Hundesports für Action sorgten.

„Beim offiziellen Begrüßungsabend

## INTERVIEW



MICHAELA BALOGH  
HUNDEBESITZERIN

Haben Sie weitere Fragen? Schreiben Sie uns!  
neutraubling@mittelbayerische.de

gemähtem Gras war sehr schwierig, was auch die Ergebnisliste zeigt. Insgesamt neun Teilnehmer schafften hier nicht die Mindestpunktzahl von 70. Deswegen bin ich mit Baronesse' Fährtenarbeit absolut zufrieden. Hat sie toll gemacht.

Wie baff waren Sie, als Ihre Hündin zur schönsten Dame gekürt wurde?

Balogh: Schon überrascht, weil Baronesse ja nur zur Hälfte aus einer

Schönheitszuchtlinie stammt. Aber sie präsentierte sich halt sehr souverän. Schon kurz nach Beginn der Gangwerksprobe schickte uns der Richter an die Spitze. Mit dem Sieg in der Schau haben wir dann noch den Vizeweltmeister geschafft. (lkh)

ging es etwas steif zu, bis wir mit dem Rest der Deutschen Mannschaft (Anmerkung der Redaktion: Statt der angekündigten sieben waren nur sechs deutsche Starter im Feld) die Tanzfläche ein wenig aufgemischt haben.“

Im Wettkampf gab es kleine Patzer und großes Kino: Baronesse begann extrem gut mit 95 von 100 Punkten bei der Fährtenarbeit und war damit vom Start weg Drittbeste. Im Teilbereich Unterordnung wurde sie nur Elfte und ließ mit 77 Punkten einiges liegen. Balogh seufzt: „Baronesse erlaubte sich hier – das erste Mal in ihrem Leben – zwei gröbere Schnitzer. Auf

mein Steh-Kommando legte sie sich ins Platz und beim Voraussenden lief sie leider nicht wie gewünscht zum Ende des Platzes, sondern zu den Apportierhölzern.“

## Überaus positive Entwicklung

Bei der Schutzdienst-Prüfung konnte die quirlige Hündin allerdings wieder glänzen: Mit 85 Punkten wurde sie Fünfte. Insgesamt reichte die von ihr erzielte Punktzahl aber doch für den 3. Gesamtplatz im Teilbereich „Leistung“. Michaela Balogh betrachtet die Sache nüchtern: „Klar ist das ein Riesenerfolg, aber man muss schon auch bedenken, dass dieser 3. Leistungsrang nur möglich war, weil alle anderen Teilnehmer außer der Siegerin auch Patzer in ihren Prüfungen hatten.“

Die Atmosphäre im zweckentfremdeten Fußballstadion des KFC Diest sei gut gewesen, allerdings hätten einfach Zuschauer gefehlt. Da die Meisterschaft in beschriebener Form erst zum dritten Mal stattfand, hoffen die Veranstalter auf eine positive Entwicklung. Der nächste Universalsiegerwettbewerb findet 2014 in der Slowakei statt. Automatisch qualifiziert ist Baronesse allerdings nicht.

## Gesunder Wurf kräftiger Welpen

„Wir überlegen derzeit, ob wir die Qualifikation wieder anstreben“, sagt Balogh. „Für heuer habe ich mit Baronesse allerdings keine sportlichen Ziele mehr – sie soll im Herbst Mutter werden. Da wünsche ich mir natürlich einen gesunden Wurf kräftiger Welpen.“ Wer der Vater wird, steht noch nicht fest, einen „passenden Hochzeiter“ hat Frauchen auf der WM nicht entdeckt. Und gefeiert wurde der Vize-Titel bisher auch noch nicht. „Aber das wird nachgeholt!“